

Der einzige Kandidaten um die Position des Bürgermeisters für Uelsen erhielt folgende Fragestellung:

Daraufhin erhielten wir folgende Antworten von:

D. Kamphuis:

Vielen Dank für Ihre Anfrage vom 14.07.26 die mich über die Verwaltung erreicht hat und die ich gerne kurz beantworten möchte.

Im aktuellen Fahrradklimatest 2024 hat Uelsen einen respektablen 24. Platz von 423 Kommunen erreicht. Meines Erachtens spiegelt dieses Ergebnis unsere aktuelle Situation insgesamt recht gut wider.

Der Radverkehr ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema und nimmt auch in der Politik der Samtgemeinde Uelsen einen hohen Stellenwert ein.

Bereits vor einigen Jahren haben wir ein Radverkehrskonzept

erarbeiten lassen. Auf dieser Grundlage wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen umgesetzt und erhebliche Investitionen getätigt. Auch künftig werden wir weitere Projekte aus diesem Konzept schrittweise realisieren, um die Sicherheit und Attraktivität des Radverkehrs in unserer Region zu erhalten und weiter zu verbessern.

Wir beschäftigen uns kontinuierlich und konzeptionell mit diesem Thema und werden – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten – auch künftig an weiteren Verbesserungen arbeiten.

Ein konkretes Beispiel ist die Situation an der Neuenhauser Straße, die wir weiterhin im Blick behalten und weiterentwickeln wollen.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass die Breite und der Zustand einiger bestehender Radwege nicht mehr überall den heutigen Anforderungen und Erwartungen entsprechen. Um unsere gute Platzierung zu halten oder sogar weiter zu verbessern, dürfen wir uns daher nicht auf dem Erreichten ausruhen.

Die im Bericht angesprochenen Defizite bei der Radverkehrsführung an Baustellen nehme ich ernst und teile diese Einschätzung. Ich gehe jedoch davon aus, dass die Ergebnisse bei der nächsten Erhebung deutlich positiver ausfallen werden, da die großen und lang andauernden Baustellen inzwischen abgeschlossen sind.

Auch den Hinweis auf öffentliche Fahrräder beziehungsweise ein Fahrradverleihsystem halte ich für interessant. Diesen Aspekt sollte die Politik aus meiner Sicht näher prüfen – nicht zuletzt, um Gästen und Touristen die Vorzüge des Radfahrens

in unserer Region noch besser erlebbar zu machen. Denn das Fahrrad ist längst nicht überall in Deutschland so selbstverständlich Teil des Alltags wie bei uns.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Kamphuis